

Verlag von H. Welter in Paris.

[6659]

Sobien erschienen:

CATALOGUE DES INCUNABLES

DE LA

BIBLIOTHEQUE MAZARINE

par

Paul Marais

et **A. Dufresne de St. Léon.**

Deuxième édition

augmentée d'un Supplément, d'une nouvelle table alphabétique, d'une table des villes, d'une table des imprimeurs, et d'un Addenda et Corrigenda.

1 beau vol. in-8° jésus de VIII et 896 pages.

Preis 25 fr. (ord.) bis Ende April, und 40 fr. vom 1. Mai ab.

Den Besitzern der 1893 erschienenen ersten Auflage können als

Supplément à la 1re Edition du Catalogue de la Bibliothèque Mazarine

die Seiten 753 bis 896 der zweiten Auflage geliefert werden (wogegen die Seiten 753 bis Schluss der 1. Aufl. zu annullieren sein würden).

Preis dieses Supplements: 10 fr. (ord.).

Nur bar mit 20% Rabatt.

Künftig erscheinende Bücher.

Nur einmal angezeigt!

„Collection Otto Janke.“

[6594] Zur Versendung liegen nachstehende Bände bereit und bitte um Angabe Ihres Bedarfes, bez. der Fortsetzung bei neuen Werken.

Wilh. Bergsoe, Der starke Jürgen.

Eine Kriminalgeschichte. 2. A. 50 ⚡

— **Der Goldgräber.** Erzählg. 2. A. 50 ⚡

— **Die waffenklirrende Schlucht.** Erzählung. 2. A. 50 ⚡

Ad. Strodtmann hat diese Erzählungen ausgesucht und übersetzt, die beste Gewähr für den gediegenen Inhalt. Bei dem billigen Preise leicht verkäuflich.

A. v. Gersdorff, Sünderin. Roman. 2. A.

Behandelt die Geschichte eines jungen Mädchens der oberen Stände. Von Mutter und Bruder in der sorgsamsten Weise behütet, begeht sie trotzdem durch Verkettung der Umstände einen Fehltritt; Familie und Gesellschaft stossen sie aus. Nebenher geht die Geschichte einer verheirateten Frau, gleichfalls „Sünderin“, die aber durch ihr vorsichtiges Gebahren makellos vor der Welt dazustehen weiss.

Auslieferungslager in Leipzig bei *Gustav Fock*; in Wien bei *Friese & Lang*.

Berlin, im Februar 1898.

Otto Janke.

Verlag der „Gesellschaft“ Hermann Haacke in Leipzig.

[6756]

Nur einmal hier angezeigt.

Das am 15. Februar a. c. zur Ausgabe gelangende 4. Heft

„Die Gesellschaft“

Herausgegeben

von

M. G. Conrad und Ludwig Jacobowski

erscheint seinem Inhalte nach als

Faschings-Nummer.

Die hervorragendsten Namen der jungen Generation haben in diesem Hefte ihrem Humor, ihrem Witz und ihrer Laune die Zügel schiessen lassen. In Studien, Novellen, Skizzen, Gedichten, Stachelreimen, Aphorismen u. s. f. wird das zeitgenössische Leben in toller und ausgelassener Weise wiedergegeben.

M. G. Conrad eröffnet den Faschingsreigen der närrischen „Gesellschaft“, Oskar Linke giebt ein Kapitel aus einem „Urroman“, Franz Held eine Novelle aus dem 20. Jahrhundert, Franz Rassner hat das psychonomisch-trappistische Drama entdeckt, „Lautlose Lyrik“ folgt, komische Dichter-individualitäten werden porträtiert und pendiert, eine Umfrage auf dem Parnass veranstaltet, Paul Scheerbart philosophiert über das „Tiefe“, „phantastische Beiträge“ setzen dann ein, „allerlei Liebe“ folgt und führt zu seltsamer „Hochzeit“. „Aschermittwochsstimmungen“ stellen sich ein und schliessen mit einem „Satyrspiel vom Tode“ von Paul Wertheimer.

Dieses Faschings-Heft der „Gesellschaft“ wird nicht verfehlen, Aufsehen zu erregen.

80 Seiten gr. 8°.

Einzelpreis 1 M. ord., 75 Pf. netto, 70 Pf. bar und II/10.

A cond. kann ich jedoch nur in ganz beschränktem Mafse und nur bei gleichzeitiger Barbestellung liefern.

Gefl. Bestellungen erbitten, der Kürze der Zeit wegen, möglichst direkt per Post.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 7. Februar 1898.

Verlag der „Gesellschaft“

Hermann Haacke.